



Studie: Dax-Konzerne befolgen Regelwerk für gute Unternehmensführung

Studie: Dax-Konzerne befolgen Regelwerk für gute Unternehmensführung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) enthält Empfehlungen und Anregungen für eine angemessene und gute Unternehmensführung (Governance) deutscher Aktiengesellschaften. Die Unternehmen sind nicht verpflichtet, dem Kodex zu folgen, müssen aber jährlich in einer sogenannten Entsprechenserklärung darlegen, inwieweit sie den Empfehlungen folgen oder von ihnen abweichen. Die vorliegende Studie analysiert und bewertet systematisch und umfassend die Akzeptanz der aktuellen Kodexfassung vom 15. Juni 2012 und das Compliance-Verhalten der größten deutschen börsennotierten Gesellschaften.

Zusammengefasst belegt die vorliegende Studie "Kodexakzeptanz 2013: Analyse der Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex": Der DCGK erfährt eine hohe Akzeptanz bei großen Konzernen, die aber bezüglich Größe und Eigentümerstruktur unterschiedlich ist. Im Gegensatz zu Unternehmen, die im Besitz von Großaktionären sind, besteht bei den Gesellschaften mit hohem Streubesitz eine höhere Kodexakzeptanz. Mit Entsprechungsraten von durchschnittlich 96,1 Prozent liegen MDax-Unternehmen deutlich unter dem Schnitt der DAX-Gesellschaften mit 97,7 Prozent. Schwierigkeiten haben Dax-Unternehmen primär mit den Kodexziffern, die sich mit dem Abfindungs-Cap in Vorstandsverträgen, den Aufgaben des Aufsichtsrats sowie der Aufsichtsratszusammensetzung und -vergütung beschäftigen.

Im Rahmen der Studie wurden die bis zum 27. März 2013 veröffentlichten Entsprechenserklärungen der Gesellschaften detailliert analysiert und inhaltlich ausgewertet. Zunächst untersuchte die Studie das grundsätzliche Niveau der Kodexakzeptanz, um dann eingehend, das Entsprechensverhalten der Gesellschaften auf Kapitel-, Ziffer- bis hin zur Satzebene zu analysieren. Erneut wurden auch vier Governance-Indizes konstruiert, um die vier Kernbereiche guter Governance, nämlich Transparenz, Kontrolle/Überwachung, Anreizsysteme und Vielfalt, umfassend untersuchen zu können. Zusätzlich analysiert wurde der Zusammenhang zwischen Complianceverhalten und Unternehmensgröße bzw. Eigentümerstruktur sowie die im Rahmen der Entsprechenserklärungen gegebenen wörtlichen Erläuterungen.

Die im Rahmen der Studie untersuchten Unternehmen repräsentieren etwa 90 Prozent der Marktkapitalisierung des Prime Standard der Deutschen Börse, sodass die Untersuchung einen umfassenden und gleichzeitig individuell-differenzierten Blick auf die Akzeptanz des Deutschen Corporate Governance Kodex in den größten deutschen Aktiengesellschaften liefert.

Die Studie "Kodexakzeptanz 2013: Analyse der Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex" ist unter www.hhl.de/ccg einsehbar. Herausgeber der Studie sind Univ.-Prof. Dr. Marc Steffen Rapp und Univ.-Prof. Dr. Michael Wolff.

Kontakt, auch für weitere Informationen über die Studie:

HHL Leipzig Graduate School of Management
Center for Corporate Governance (CCG)
<http://www.hhl.de/ccg>
E-Mail: ccg@hhl.de
Tel.: +49 341 9851-875

Über das Center for Corporate Governance (CCG)

Das Center for Corporate Governance (CCG) an der HHL Leipzig Graduate School of Management wurde im April 2010 gegründet. Die Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem folgende Themenbereiche: Corporate Governance und Unternehmensperformance, Diversity, Corporate Governance in Schwellenländern sowie Governance Ratings. Es wird geleitet von einem akademischen Direktorium, bestehend aus Univ.-Prof. Dr. Marc Steffen Rapp (Philipps-Universität Marburg), Christian Strenger (Mitglied von Aufsichtsräten und der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex) und Univ.-Prof. Dr. Michael Wolff (Georg-August-Universität Göttingen). Ein Beiratsgremium steht dem akademischen Direktorium beratend zur Seite. Das CCG ist international mit renommierten Partnern vernetzt, wie beispielsweise dem Global Corporate Governance Forum der IFC/Weltbank. Wesentliche Sponsoren des CCG sind: DWS Investments, Bertelsmann Business Consulting und KPMG. <http://www.hhl.de/ccg>

Über die HHL Leipzig Graduate School of Management

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung spielt die Verknüpfung von Theorie und Praxis eine herausragende Rolle. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden. <http://www.hhl.de>

Pressekontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59
04109 Leipzig

hhl.de
volker.stoessel@hhl.de

Firmenkontakt

HHL gGmbH

Herr Volker Stößel
Jahnallee 59

04109 Leipzig

hhl.de

volker.stoessel@hhl.de

HHL Leipzig Graduate School of Management

Die HHL ist eine universitäre Einrichtung und zählt zu den führenden internationalen Business Schools. Ziel der ältesten betriebswirtschaftlichen Hochschule im deutschsprachigen Raum ist die Ausbildung leistungsfähiger, verantwortungsbewusster und unternehmerisch denkender Führungspersönlichkeiten. Neben der internationalen Ausrichtung spielt die Verknüpfung von Theorie und Praxis eine herausragende Rolle. Die HHL zeichnet sich aus durch exzellente Lehre, klare Forschungsorientierung und praxisnahen Transfer sowie hervorragenden Service für ihre Studierenden.
www.hhl.de

Anlage: Bild



HHL

**CENTER
FOR CORPORATE
GOVERNANCE**